



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

missio

Referat für Mission
und Entwicklungs-
zusammenarbeit



INICIATIV ANGOLA

Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Jahresbericht 2019

Liebe Leserin, lieber Leser!

Anlässlich des 100. Jahrestags des Apostolischen Schreibens „Maximum Illud“ von Benedikt XV. hat Papst Franziskus die ganze Kirche weltweit eingeladen, im Oktober 2019 auf „kreative“ und „neue“ Weise, das Thema MISSION unter die Menschen zu bringen. Denn „die Kirche ist auf Mission in der Welt: Der Glaube an Jesus Christus gibt uns die richtige Dimension aller Dinge, denn er lässt uns die Welt mit den Augen und dem Herzen Gottes sehen; die Hoffnung öffnet uns für die ewigen Horizonte des göttlichen Lebens, an dem wir wahrhaft teilhaben; die Liebe, die wir in den Sakramenten und der brüderlichen Liebe vorauskosten, drängt uns bis an die Grenzen der Erde (vgl. *Mi* 5,3; *Mt* 28,19; *Apg* 1,8; *Röm* 10,18). Eine Kirche, die bis zu den äußersten Grenzen hinausgeht, erfordert eine beständige und dauerhafte missionarische Bekehrung. (...) Es ist ein Auftrag, der uns direkt angeht: **Ich bin immer eine Mission; du bist immer eine Mission; jede Getaufte und jeder Getaufte ist eine Mission.** Wer liebt, setzt sich in Bewegung, es treibt ihn von sich selbst hinaus, er wird angezogen und zieht an, er schenkt sich dem anderen und knüpft Beziehungen, die Leben spenden. Niemand ist unnützlich und unbedeutend für die Liebe Gottes. Jeder von uns ist eine Mission in der Welt, weil er Frucht der Liebe Gottes ist.“

In den konkreten Aktionen und Projekten der kirchlichen Organisationen, die sich im Referat für Mission und EZA vernetzen, suchten wir im vergangenen Jahr die Umsetzung der Botschaft des Papstes zum Weltmissionssonntag. Wir sind verbunden mit Männern und Frauen, die kraft ihrer Taufe hinausgehen aus ihrem Heimatland um in fernen Ländern die „Freude des Evangeliums“ zu bezeugen.

Auf der anderen Seite erleben wir unter uns fromme Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, die sich mit Schmerz und Trauer fragen, warum sie den Samen ihres Glaubens trotz ihres Vorbilds nicht in den Nachwuchs einpflanzen konnten, so dass er gedeiht. Vielen bleibt da die Hoffnung, dass die Kinder und Kindeskinde später zum Christentum zurückfinden. Somit stehen wir in der inneren Mission vor gewaltigen Herausforderungen, die die Zeitschrift *Christ in der Gegenwart* (41/2019) so zusammenfasst: „Es muss jenseits der modischen Evangelisierungs-Rhetorik über Gott, Christus, Auferstehung, Reich Gottes radikal, also von der Wurzel her, neu nachgedacht, gefeiert und gelehrt werden mit einer Theologie, die sich der Welt-, Wissens- und Wissenschaftserfahrung öffnet. Solche Mission bedeutet Schwerstarbeit, an sich selber. Und es geht nicht ohne die Gnade des Geistes. Glauben wird nicht anerzogen, allenfalls sokratisch geweckt. Christsein kommt und wächst von innen her in einem lebenslangen Prozess: Ich staune, ich denke, ich fühle, ich ahne – also bin ich. Also werde ich – vielleicht dann doch: Christ.“

Misijon je prejemanje in dajanje. Iz srečanj z brati in sestrami po vsem svetu, ki črpajo veselje in upanje iz globoke življenjske vere, prejemamo pristne spodbude za naše življenje po veri. Hvaležen sem, da skupno živimo naše misijonsko poslanstvo.

Das christliche Zeugnis ist geprägt von der Haltung der Freude und des prophetischen Dialogs. In diesem Sinne danke ich allen, die sich im Gebet und durch Arbeit für die Heiligkeit des – auch materiellen – Lebens, vor allem der Niedrigen, Armen und Bedrängten aller Art einsetzen und somit der Mission Gottes heute ein Gesicht geben.

Hanzej M. Rosenzopf SDB

Wer sind wir?

Das **Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit** ist im bischöflichen Seelsorgeamt verankert und arbeitet im Auftrag des Diözesanbischofs.

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien und durch unser Engagement innerhalb Österreichs tragen wir dazu bei, dass die Botschaft Jesu Christi als Quelle weltweiter Solidarität erfahren und bezeugt wird. In den Vollversammlungen vernetzen und koordinieren wir die Aktivitäten für Weltkirche, Mission und Entwicklungszusammenarbeit in der Diözese Gurk. Darüber hinaus fördern wir Volontariate und informieren über Einsatzmöglichkeiten in den kirchlichen Einrichtungen des Südens.

Wir sehen uns auch als jene Stelle, die Kontakt zu den vielen Priestern aus Afrika und Asien, die in unserer Diözese tätig sind, hält. Durch gemeinsame Aktionen erspüren wir ihren Glaubensreichtum und bringen die Wertschätzung für ihr Hiersein und für ihren Einsatz zum Ausdruck.



Katholische Kirche Kärnten

KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

**Referat für Mission und
Entwicklungszusammenarbeit**



Mag. P. Hanzej M. Rosenzopf SDB
*Referatsleiter Mission und
Entwicklungszusammenarbeit,
Diözesandirektor MISSIO Kärnten,
Vorsitzender von Iniciativ Angola*



Brigitta Höfferer
*Bildungsreferentin Mission und
Entwicklungszusammenarbeit
und MISSIO Kärnten*



Mag. Alenka Orasche
*Bildungsreferentin Mission und
Entwicklungszusammenarbeit*



Sr. Mag. Maria-Andreas
Weißbacher CPS
Referat für Interreligiösen Dialog



Silvia Mödritscher
Leiterin Welthaus



Marija Šeme
*Bildungsreferentin Welthaus,
Assistentin Mission und
Entwicklungszusammenarbeit, Ge-
schäftsführerin von Iniciativ Angola*

Wort Gottes grenzenlos

Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit bei der Langen Nacht der Kirchen

GRÜSS' GOTT!

HÖRE!

SPRICH!

ISS!

TANZE!

FEIERE!

KOMM UND SIEH! (JOH. 1,46)

... lauteten die Aufforderungen an über 40 BesucherInnen der Langen Nacht der Kirchen in der Don Bosco Kirche. Im Foyer des Kirchenraumes fanden wir zu einem Kreis zusammen, in dessen Mitte wir auf das Friedenslicht, umgeben von bunten Symbolen aus Ländern verschiedener Kontinente, schauten.

Natascha Konzilia führte uns mit einer Caisa (Metalltrommel) in eine wunderbar entspannte Stimmung. Spirituelle Gedanken regten zum Nachdenken an und luden dazu ein, die Nachfolge Christi anzutreten und sich in diesem Bestreben vertrauensvoll an IHN zu wenden.



Wir lauschten den spannenden Erzählungen der Priester, Ordensschwwestern und Laien aus Indien, dem Iran, Nigeria und Tansania. Sie brachten uns ausgewählte biblische Gleichnisse im Kontext Ihrer Heimatkultur nahe. Sie zeugten von bunter Vielfalt aber auch Schwierigkeiten des Lebens als Christ.





Bei einem kleinen Snack war noch Gelegenheit, einander kennenzulernen und sich auszutauschen, bevor die Gruppe *Unframed* mit rhythmischen Klängen nicht nur das Kircheninnere, sondern auch einige Hüften zum Schwingen brachte. Natascha Konzilia (Percussion), Georg Tkalec (Gitarre) und Caroline Wanaina (Vocal) rissen mit fremdländischen und heimischen Liedern, sowie Evergreens alle Anwesenden in ihren Bann.

Zum abschließenden Höhepunkt lud P. Hanzej Rosenzopf SDB zur gemeinsamen Eucharistie. Zunächst bildeten wir im abgedunkelten Kirchenraum einen Lichterkreis mit Kerzen, was uns in kontemplativer Weise darauf vorbereitete. Die musikalische Begleitung der liturgischen Feier, u.a. das besonders schöne „Liebeslied an Gott“ von *Unframed*, der gemeinsame Gesang und Tanz zur Gabenbereitung besann uns zur Einheit in Vielfalt. Nochmals wurden wir von toller Musik verwöhnt, bevor wir erst gegen Mitternacht glücklich und erfüllt unserer Wege gingen.



Außerordentlicher Monat der Weltmission Oktober 2019



Oktober
2019

Papst Franziskus beschreibt Christsein als einen Zustand permanenter Mission:
Wir sind auf dieser Welt um Licht zu bringen, zu segnen, zu beleben, aufzurichten, zu heilen, zu befreien.

Mission ist somit eine Art Heilmittel gegen die individualistische Traurigkeit und die Kälte verschlossener Türen. Mit dem Außerordentlichen Monat der Weltmission lenkte Papst Franziskus die Aufmerksamkeit auf die *missio ad gentes*, die Sendung zu den

Völkern. „Getauft und gesandt: Die Kirche Christi missionarisch in der Welt“ lautete das Thema des Außerordentlichen Monats der Weltmission Oktober 2019. Dieser Monat sollte „mit neuem Schwung die missionarische Umgestaltung des Lebens und der Seelsorge wieder aufnehmen“ (Papst Franziskus). In diesem Sinne setzte das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit Missio folgende Aktionen während dem Missionsmonat um:

Mit der Unterstützung von Dr. Karl-Heinz Kronawetter (Internetredaktion der Diözese Gurk) wurden Videoclips engagierter Christinnen und Christen gedreht und jede Oktoberwoche auf der Homepage der Katholischen Kirche Kärnten (www.kath-kirche-kaernten.at/mission-eza) und YouTube veröffentlicht, die über ihre „Mission“ erzählten.



© Foto: KH Kronawetter, © Logo: YouTube

Zusätzliche Breitenwirkung erlangte die Videoreihe durch die Veröffentlichung auf den Österreich-Seiten der Katholischen Kirche (www.katholisch.at) und der Päpstlichen Missionswerke (www.missio.at).



Mag. Rosenzopf SDB, Jugendgottesdienst am Radsberg/ Radiše
© Foto: N. Orasche



Sr. Andrea Starz SSFCR, Provinzhaus der Schulschwwestern Hl. Franziskus/
Provincinalna hiša žolskih sester sv. Frančiška, © Foto: ReMEZA/ Orasche



Msgr. Dr. Granitzer & Höfferer, Laudes in
Ebenthal, © Foto: Grafenauer

 **Zwei Missionskerzen**, die liebevoll von slowenischen Karmelittinnen mit dem Logo und Motto in beiden Landessprachen „Getauft und gesandt/ krščeni in poslani“ gestaltet wurden, brachten das Licht des Glaubens in allen Dekanaten der Diözese zu den Gläubigen in 34 Pfarren und acht Ordensgemeinschaften. An jedem Tag im Oktober feierte und betete eine Pfarre oder Ordensgemeinschaft für die Anliegen der Mission.

Der feierliche Start fand am Sonntag der Völker (29. September) im Klagenfurter Dom statt, wo die Kerzen vor ihrer Reise durch Kärnten von Missionsbischof Dr. Freistetter gesegnet wurden. Den Abschluss bildete das Nightfever am 31. Oktober in der Stadtpfarrkirche Klagenfurt-St. Egid.



Mag. Rosenzopf SDB, Dr. Freistetter im Klagenfurter Dom, © Foto: ReMEZA/ Orasche

Missio Kärnten

Die Päpstlichen Missionswerke (Missio) wirken seit 1922 in 150 Ländern der Welt. Als eine der größten Spendenorganisationen in Österreich engagiert sich Missio Österreich mit Papst Franziskus an der Spitze in Wien und in den Diözesandirektionen für die Stärkung der wachsenden Weltkirche, vor allem in den Ländern des Südens. Missio geht gemeinsam mit den kirchlichen Partnern vor Ort an die Ränder dieser Welt: Zu den Ärmsten, zu den Hungernden, zu den Notleidenden, zu den Kindern, zu den Fernen.

Die Gründerin der Päpstlichen Missionswerke, Pauline Marie Jaricot, hat den Päpstlichen Missionswerken zwei Werkzeuge an die Hand gegeben, um die Welt zu verändern: **Gebet und Spende.**

Unsere fünf Aufgaben lauten:

- ✚ Wir stärken die wachsende Weltkirche
- ✚ Wir retten die Ärmsten vor Ort
- ✚ Wir helfen Kindern in die Zukunft
- ✚ Wir sorgen für die Priester von morgen
- ✚ Wir wirken selbst missionarisch



Foto: B. Höfner

Im Auftrag des Diözesanbischofs arbeiten wir im Referat auch für die Päpstlichen Missionswerke – Missio Diözesandirektion Kärnten. In Schulen, Pfarren und bei Veranstaltungen bringen wir den Menschen die Aufgaben und Aktionen von Missio näher. Der Blick über die Grenzen lässt erkennen, in welchem gesegnetem Land wir leben und wie groß die Nöte in der Welt sind. Er zeigt uns aber auch, wie sehr wir voneinander lernen können.

Mission lebt vom Miteinander und füreinander. Die Einheit in der Vielfalt macht christliches Leben aus.



Äthiopien - Kinderfastenaktion 2019

Zur diesjährigen Kinderfastenaktion verfasste Marie Murnig vom Bischöflichen Gymnasium der Ursulinen folgenden Bericht:

Mach mit bei Missio

Die Kinderfastenaktion 2019 stand unter dem Motto „Wir helfen Kindern in Äthiopien.“ Frau Höfferer vom Referat der Päpstlichen Missionswerke, Diözesandirektion Kärnten, brachte uns die Situation der Kinder in Äthiopien näher. In Afrika ist es für junge Menschen besonders schwierig, wenn sie behindert sind und im Rollstuhl sitzen müssen. Diese Kinder werden oft ausgeschlossen und können dann meist keine Schule besuchen. Wir Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen waren sehr berührt. Spontan spendeten wir etwas von unserem Taschengeld, um Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.



Foto: Missio

Im Rehabilitationszentrum der Vinzentiner betreuen Pater Girmay und sein Team medizinisch und therapeutisch jährlich etwa 200 Kinder mit Behinderung und ermöglichen ihnen so eine Wiedereingliederung in den normalen Alltag mit Schul- und Berufsausbildung.



Foto: Missio

Marie war eine der zahlreichen Schülerinnen aus 11 Schulen, die an der Kinderfastenaktion teilnahmen und einen Blick über die Grenzen wagten.



Foto: B. Höfferer



MISSIO-TEAMTAG

der Diözesandirektionen Österreichs

22. Mai 2019

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözesandirektionen haben sich auf Einladung von Nationaldirektor P. Karl Wallner in Wien getroffen.

Schwerpunktthema war der Aufbau und die Stärkung der Diözesandirektionen. Es ging dabei um Vernetzung und Austausch, um den ersten Schritt der Umsetzung dessen, was im Missio Nationalrat am 3. Mai bezüglich der Aufgaben und Kompetenzen der Diözesandirektionen beschlossen wurde.

Neben zahlreichen Informationen aus der Nationaldirektion war auch der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern sehr bereichernd.

Wir sitzen alle im gleichen Boot, aber mit unterschiedlichen Voraussetzungen.



Fotos: Missio



Missio Bus

mit Dominique Piech

12. – 15. Juni 2019

Wir besuchten 8 Pfarren und Priester in Kärnten um danke zu sagen für ihren Einsatz für Missio – für die Spenden, die Priesterpatenschaften, die Kollekten – aber auch um sie über Neuigkeiten bei Missio zu informieren.

Die Aufnahme war sehr herzlich und das Interesse groß. Dominique nahm aber auch Verbesserungs- und Veränderungswünsche mit in die Zentrale nach Wien.

Als Erinnerung an diesen Besuch blieb wieder unser Missio-Esel in den Pfarren.



Foto: D. Piech



Foto: D. Piech



Foto: B. Höfner



Foto: D. Piech



Gäste aus Myanmar

Am 16. Oktober 2019 waren Sr. Rita und Sr. Smita aus Myanmar, im Rahmen ihres Österreichbesuchs, auch in der Missio Diözesandirektion Kärnten.

Beim Gottesdienst im Diözesanhaus und anschließend in den Oberstufenklassen des Bachmanngymnasiums berichteten sie den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern von ihrem Projekt gegen Menschenhandel in Myanmar und lösten in der Schule angeregte Diskussionen aus.

Vor allem Frauen werden ins angrenzende Thailand verschleppt und dort zur Prostitution gezwungen.



Die Schwestern begegnen dieser Situation durch persönliche Betreuung und Angebote für eine Berufsausbildung. So gelingt es ihnen, für die Frauen die Grundlage für eine adäquate Lebensform zu schaffen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.



Benefizveranstaltung

Christliche Werte und Europa

6. Dezember 2019

Dr. Christian Gsodam, Berater des Generalsekretärs des europäischen Ausschusses der Regionen in Brüssel, hat zu einer Benefizveranstaltung zum Thema „Christliche Werte und Europa“ in seinem Elternhaus in Bad St. Leonhard eingeladen.

Gemeinsam mit Brigitta Höfferer, Bildungsreferentin der Missio Diözesandirektion Kärnten, wurden Texte der Patroninnen und Patrone Europas, hl. Kyrill und Method, hl. Benedikt, hl. Birgitta von Schweden, hl. Katharina von Siena und hl. Edith Stein vorgetragen.

Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Terzett „Nachklang“.

Die Benefizveranstaltung fand zu Gunsten des Projektes in Mytkina in Myanmar statt, das auch von Missio Österreich unterstützt wird.

Zahlreiche Interessierte kamen zu dem Abend. Im Anschluss an die Lesung wurde zu einer Agape geladen wo, bei interessanten Gesprächen, der Abend seinen Ausklang fand.





Weltmissionssonntag – Jugendaktion 2019



Foto: B. Höferrer

Die diesjährige Jugendaktion war wieder ein großer Erfolg. Wir danken allen Pfarren und Schulen die mit Einsatz und Eifer daran teilgenommen haben! Über die Missio Diözesandirektion Kärnten und die Katholische Jugend Kärnten wurden von 33 Pfarren, 4 Organisationen und 4 Schulen 239 Karton Schokoprälinen und 47 Karton Gummibärchen bestellt.

**Ein herzliches Vergelt´ s Gott allen,
die die Aktion unterstützt haben!**



Spendenerträge 2019

(Gebiet: Diözese Gurk-Klagenfurt) • 1.1. - 31.12.2019

Sammlung zu Epiphanie (Spenden u. Pflichtkollekten)	€ 45.088,93
Sammlung zum Weltmissionssonntag (Spenden u. Pflichtkollekten)	€ 70.983,05
Aktionen: Priester-, Katechisten-, Kinderpatenschaften	€ 57.664,80
Unterstützung der Missionare/Missionarinnen	€ 3.964,00
sonstige Projekte (Katastrophen, Gesundheit, Kinder, Frauen)	€ 286.282,62
Jugendaktion, Kinderaktionen u. diözesane Kinderfastenaktion	€ 63.433,07
Messstipendien	€ 49.494,22
Diözesane Aktionen ("PIEL" - Priester in Entwicklungsländern)	€ 1.941,60

GESAMT € 607.601,79

Ein herzliches Vergelt´ s Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Welthaus / Hiša sveta Diözese Gurk-Klagenfurt

Die Zukunft der Menschheit liegt nicht allein in den Händen der großen Verantwortungs-träger, der bedeutenden Mächte und der Eliten. Sie liegt grundsätzlich in den Händen der Völker... (Papst Franziskus)

Welthaus / Hiša sveta DIOZESE GURK-KLAGENFURT

**Gemeinsam
Zukunft bilden**

Welthaus / Hiša sveta Klagenfurt arbeitet als Bildungsorganisation für entwicklungs-politische Themen. Durch unsere vielfältigen Angebote bringen wir Menschen mit der Welt(-Kirche) in Berührung und machen auf entwicklungs-politische, weltweite Zusammenhänge aufmerksam.

Im Jahr 2019 konnten bei etwa 50 Veranstaltungen rund 2.200 Menschen in Kärnten erreicht werden. Durch verschiedene interaktive Veranstaltungen konnte die Welt (-Kirche) nach Kärnten gebracht und den Menschen hier vor Ort ein Blick auf globale Themen und Zusammenhänge ermöglicht werden.

Das Jahr 2019 wurde von zwei Bewegungen bzw. Ereignissen stark geprägt. Im Frühjahr schwappte die Welle der weltweiten „Fridays For Future“-Bewegung auch nach Kärnten.





Vorwiegend junge Menschen solidarisierten sich und gingen auf die Straßen, um auf die (globalen) Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam zu machen. Auch VertreterInnen der Katholischen Kirche Kärnten waren bei den Kundgebungen immer wieder unter den TeilnehmerInnen, denn viele zentrale Forderungen wurden von Papst Franziskus schon 2015 in der Enzyklika „Laudato Si“ thematisiert.

Ein weltkirchliches Ereignis fand im Oktober in Rom statt. Die Amazoniensynode war der Abschluss eines jahrelangen Vorbereitungsprozesses, in dem über 80.000 Menschen in Amazonien befragt wurden. Es war ein bewusstes und aktives Hinhören. Bei der Synode selbst, die unter dem Titel „Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“ stand, ging es „um das gute Leben für alle“, so der Synodenteilnehmer Prof. Paolo Suess aus Brasilien. In Salzburg fand die nachsynodale Tagung der KOO (Koordinierungsstelle der österr. Bischofskonferenz für Mission und Entwicklungszusammenarbeit) im Anschluss an die Synode statt und es wurde betont, dass es bis zum Ziel der integralen Ökologie noch viele Wege zu beschreiten gilt.



Foto: Welthaus Klagenfurt

Begegnung mit Gästen

In diesem Jahr konnten wir im Rahmen des österreichweiten Projektes Gäste aus Burkina Faso in Kärnten begrüßen. Von 6. bis 12. Mai 2019 waren Odette Savadogo und Didier Ouedraogo, Projektpartner der Caritas Innsbruck, unterwegs, um in Workshops, Gesprächen und Vorträgen über die Auswirkungen des Klimawandels in Burkina Faso und die Entwicklung von Anpassungsstrategien in diesem Zusammenhang zu berichten. Das Programm spannte sich von Schulworkshops über Begegnungsabende in Pfarren hin zu Fachgesprächen und -exkursionen.

Odette und Didier gaben durch ihre sehr anschaulichen und persönlichen Erzählungen einen Einblick in den Alltag Burkina Fasos und nahmen die ZuhörerInnen mit auf eine Reise in ein Land, das die Auswirkungen des Klimawandels in vollem Ausmaß zu spüren bekommt – die Regenzeit verkürzt sich zunehmend, Dürreperioden nehmen zu, Ernten bleiben aus. Dass dies in einem Land, in dem rund 80 % der Einwohner unmittelbar von der Landwirtschaft leben, gravierende Auswirkungen hat, wurde in ihren Ausführungen mehr als deutlich.

Doch in den Workshops wurde der Blick auch auf die Auswirkungen des Klimawandels hier bei uns gelenkt – denn dieser macht nicht Halt an der Grenze eines Landes. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen konnten wir feststellen, dass auch wir mit Wetterkapriolen u. ä. rechnen müssen – auch unmittelbar spürbar in der Woche unseres Gästebesuches. Es ist unser aller Aufgabe nach Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Klimawandel zu suchen. Dass diese vielfältig und mehrdimensional sind, wurde in den Diskussionen immer wieder sichtbar.

In vielen spannenden Begegnungen in Kärnten konnten interessante Gespräche und Diskussionen angeregt werden. Diese werden hoffentlich noch lange Zeit nachklingen, denn es wurde immer wieder sichtbar und klar, dass wir alle gemeinsam auf dieser einen Erde leben und gemeinsam darauf achten müssen, dass auch unsere Kinder und Kindeskinde einen lebenswerten Planeten vorfinden werden.



Fotos: Welthaus Klagenfurt

Bio.Fair

Unser bewährtes Angebot der „Biofaiern Frühstücke und Jaus'n“ hat auch im Jahr 2019 Anklang gefunden. Es wurden insgesamt 14 Veranstaltungen mit rund 300 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Mit diesem Bildungsangebot wird ein anregender Rahmen für eine Diskussion über zukunftsfähiges und solidarisches Handeln im Alltag geboten. Mit den Produkten, die wir täglich auswählen und genießen, können wir unsere Welt mitgestalten sowie uns und den ProduzentInnen etwas Gutes tun.



Es gibt Schulen, wie die CHS Villach, an welche wir schon seit einigen Jahren regelmäßig eingeladen werden. Auch mit dem BG für Slowenen haben wir eine gute Zusammenarbeit.

Es freut uns aber immer besonders, wenn wir neue Interessierte gewinnen können, wie in diesem Jahr die NMS Straßburg.



Welt.Sichten

Highlights aus dem Jahr 2019

Neben den sehr beliebten und immer wieder gerne veranstalteten Begegnungen mit der äthiopischen Lebenswelt mit Paulos stand im Jahr 2019 ein weiteres afrikanisches Land etwas stärker im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit Joan und Christine aus Kenia reisten die SchülerInnen der NMS Straßburg nach Kenia. Zuerst wurde das Land etwas näher kennen gelernt und danach wurde gemeinsam gekocht und natürlich gegessen. Es war ein interkultureller, alle Sinne ansprechender Nachmittag.



Im Mai fand im Pfarrzentrum Welzenegg unter der Federführung von Joan und Christine, mit ein wenig Unterstützung von Welthaus, ein wunderbarer Kenia-Abend statt. Das Anliegen der beiden engagierten Frauen ist es, ihre Heimat und ihre Kultur bei uns in Kärnten, ihrer neuen Heimat, vorzustellen und die Menschen zusammen zu bringen. Information – Musik – Tanz – Kulinarik – und ganz viel Begegnung. Mit diesen Worten lässt sich der Abend gut beschreiben.



Zum wiederholten Mal waren wir mit der Katoliška otroška mladina an Volksschulen im zweisprachigen Raum unterwegs. Es ist immer wieder spannend, mit den Kindern in die weite Welt zu blicken, zu schauen, wie wir gemeinsam vernetzt und verbunden sind. Wunderbar ist dabei zu sehen, wie viel die Kleinsten schon wissen und mit welch offenen Augen und Ohren sie durchs Leben gehen.



Finanzübersicht 2019

Welthaus / Hiša sveta Klagenfurt

Mittelherkunft

<i>Diözese - für Personalkosten</i>	€ 17.108,83
Beiträge der unterstützenden Organisationen	€ 19.009,00
Welt.Sichten (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 2.870,00
Begegnung mit Gästen (Erträge aus Veranstaltungen, Subvention ADA, Refundierungen)	€ 6.870,40
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 1.255,00
Sonstige Einnahmen (Verkauf Kalender)	€ 365,00

Summe Mittelherkünfte € 47.478,23

Mittelverwendung

<i>Personalkosten (von Diözese)</i>	€ 17.108,83
verbliebene Personalkosten (aus Arbeitsbudget)	€ 13.640,07
Welt.Sichten (Honorare u. Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 5.947,68
Begegnung mit Gästen (Gästebetreuung, Kosten für Vernetzungstreffen etc.)	€ 6.866,61
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 2.579,66
Allgemeine Kosten/Sonstiges (Aufwendungen für Büro, Telefon, Kopien etc.)	€ 1.335,38

Summe Mittelverwendung € 47.478,23

Rücklage aus 2018 € 10.492,70

Rücklage aus 2019 € 10.492,70

Beiträge der unterstützenden Organisationen zum Arbeitsbudget

Dreikönigsaktion	€ 12.615,00
Slow. Missionsaktion	€ 1.750,00
Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung	€ 1.444,00
Bruder und Schwester in Not	€ 700,00
Missionskloster Wernberg	ehrenamtliche Tätigkeiten bei Workshops
Missio	€ 2.500,00

Summe Beiträge € 19.009,00

IniciativAngola

Unsere Mission

Mit jungen Menschen fördern wir im Geiste Don Boscos solidarisches Handeln, soziale Gerechtigkeit und Bildung in Angola.



Gemeinsam mit jungen Menschen für junge Menschen, war ein wichtiges Lebensmotto des Heiligen Don Bosco und so verstand er seine Mission: Gemeinsam mit jungen Menschen bessere Bedingungen für eine bessere Zukunft ihrer Altersgenossen zu schaffen. Wir erkannten den großen Bedarf an Hilfe und die immense Bedeutung der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Don Bosco Schwestern und Salesianer für Kinder und Jugendliche in Angola. Wir erspürten die persönliche Verantwortung und erkannten die Möglichkeiten solidarischen Handelns. Insbesondere junge Menschen wurden von uns eingeladen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten zu einer besseren Zukunft ihrer Altersgenossen in Angola beizutragen. Wir möchten den Sinn für christliche Solidarität stärken und die Erfahrung globaler Verbundenheit und gesellschaftlicher Verantwortung vertiefen.

In Angola, Mosambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer, die von diesen im Hinblick auf die erkannten Bedürfnisse und Erforderlichkeiten an ihren Missionsorten gestaltet werden.



Fotos: IA Archiv

Mission im Austausch

Bis Ende August bereicherten unsere Bürogemeinschaft zwei europäische Freiwillige – Ema Pezdir aus Slowenien und Carolina Figueiredo aus Portugal. Seit Herbst 2019 nehmen zwei neue Freiwillige an unserer Bürogemeinschaft teil: Azra Memišević aus Bosnien und Inês Vieira aus Portugal.

Die beiden Volontärinnen unterstützen uns in unserer Arbeit. Sie helfen bei unseren Veranstaltungen mit und realisieren auch eigene Projekte im Rahmen des Vereins InitiativAngola und des Referates. Das Projekt wird durch das Programm „Europäisches Solidaritätskorps (ESK)“ unterstützt.



Azra Memišević -
Basar in St. Michael ob Bleiburg
Foto: IA Archiv



Inês Vieira -
Auftritt in St. Michael ob Bleiburg
Foto: IA Archiv

Volontariat

Im Jahr 2019 haben drei Jugendliche aus Kärnten ein Volontariat in Angola absolviert: Mira Kofler, Viola Notsch und Thomas Sterz. Sie haben sich für den internationalen Einsatz 8 Monate lang vorbereitet und sich mit den Themen, wie z.B. internationale Solidarität, eigene und gemeinsame Verantwortung für die Länder des Globalen Südens, Entwicklungszusammenarbeit, Situation in Angola, usw., beschäftigt. Thomas hat seine Erfahrung in einem kurzen Bericht zusammengefasst:



„Rückblickend war es eine fantastische Erfahrung, das Volontariat in Angola gemacht zu haben. Auch wenn man sich leicht Bilder in Büchern oder im Internet ansehen kann, ist es doch etwas ganz anderes, vor Ort gewesen zu sein und jeden Tag die dortige Kultur miterlebt zu haben. Gerade die Mentalität der Angolaner ist eine ganz andere wie sie in Europa oft üblich ist. Allerdings können wir uns von ihrer Lebensfreude und Aufgeschlossenheit gerne eine Scheibe abschneiden. Das und die Art und Weise wie in Calulo (Dorf-)Gemeinschaft noch gelebt wird, sind Dinge die mir wohl am meisten abgehen werden, wenn ich an diesen Sommer zurückblicke. Glücklicherweise ist ja nicht ausgeschlossen, eines Tages wieder nach Angola fliegen zu können.“

Thomas Sterz, Angola 2019



Wanderausstellung

Armes Land – Reiches Land: Einmal quer durch Angola

Bereits das zweite Jahr haben zahlreiche Vernissagen der Wanderausstellung mit Bildern des international erfahrenen Kärntner Fotografen Karlheinz Fessel Europaweit stattgefunden. Zu den Ausstellungsorten zählten: Das Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje; die Don Bosco Kirche, das Diözesanhaus, das Slowenische Gymnasium und die Pfarre Wölfnitz in Klagenfurt; Krumpendorf; Feldkirchen; Tanzenberg; das Stift Wilhering; das Gymnasium Želimlje (Slowenien) und Budapest (Ungarn). Die spannende Reise der Wanderausstellung fand für das Jahr 2019 den krönenden Abschluss am Abend der Soirée Internationale im Konzerthaus in Klagenfurt.



Gezeigt werden beeindruckende Impressionen aus dem Moloch Luanda, aber auch fragile, persönliche fotografische Eindrücke aus Benguela, Calulo, Muxima oder Kifangondo. Der Fotograf Fessel, der 2016 durch Angola reiste, dokumentiert die politischen Verhältnisse im zugleich reichen, wie armen südwestafrikanischen Staat kritisch und zeigt, wie die Spendengelder der Kärntner NGO InitiativAngola vor Ort eingesetzt werden.



Referat für den Interreligiösen Dialog

09.02.2019

**Workshop im Kloster Wernberg zum Thema
Abraham der Vater unseres Glaubens im Islam
und im Christentum.**

Leider waren nur einzelne Muslime der Einladung gefolgt. Doch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen dankbar mit wertvollen Informationen nach Hause. Die beiden Referenten Mag. Klaus Einspieler und Mag. Armin Muftic, Innsbruck, arbeiten sehr gut zusammen, es ist immer eine gute Erfahrung des Miteinanders.

Solche Workshops führen wir seit Jahren durch. Die Gruppe der Interessentinnen und Interessenten bleibt annähernd gleich. So bleibt in mir der Eindruck, dass sehr viel Christen und auch viel Muslime diese Chance der Zusammenarbeit glaubender Menschen erst entdecken müssen.



Foto: Referat f. Interreligiösen Dialog

19. Oktober 2019

Workshop im Kloster Wernberg zum Thema Das Friedenspotenzial im Buddhismus, im Christentum und im Islam

Dieser Workshop war eine besondere Erfahrung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Veranstaltung war verbunden mit dem jährlichen Ordenstag in unserer Diözese. So saßen also muslimische Frauen aus Marokko und Tschetschenien neben Elisabethinnen und Buddhisten, zwischen Benediktinern und Kreuzschwestern, Sufis aus dem Iran neben Wernberger Schwestern.

Den Referenten, Univ.-Ass. Mehmet Hilmi Tuna M.A. an der Universität Innsbruck, P. Luis Gutheinz, SJ, Univ. Professor aus Taiwan und Frau Marina Jahn, Vizepräsidentin der Österreichischen Buddhistischen Religionsgemeinschaft gelang es in ihren Ausführungen sehr gut, Gemeinsames aus ihren Traditionen herauszustellen. Der respektvolle, wertschätzende Umgang der Referenten miteinander, war ein glaubwürdiges Zeugnis für die jeweiligen Lehren.

Die Pausengespräche waren gut, doch für die Gruppenarbeit ergab sich nur eine schwache Durchmischung.

Für alle war das Zusammenkommen eine recht gute Sache, die alle erfahren ließ, dass der interreligiöse Dialog eine wertvolle Bereicherung darstellt.



Foto: Referat f. Interreligiösen Dialog

**Referat für Mission
und Entwicklungszusammenarbeit**

**mission.eza@kath-kirche-kaernten.at
0676 8772 2623**

**kaernten@missio.at
0676 8772 2623**

missio

**Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT**

**welthaus@kath-kirche-kaernten.at
0676 8772 2625**

**office@angola.at
0676 8772 2620**



INICIATIV ANGOLA

Impressum

Herausgeber: Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit • Fd.l.v.: Mag. Johannes Rosenzopf, SDB • Gestaltung & Druck: Druck- & Kopiezentrum des Bischöfl. Seelsorgeamtes, Alle: Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W. • Titelbild: Tony Nwachukwu